

Herausgeber u. verant. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 3. August 1925

Die Gemeinde Wien für den Prater. Im Herbst wird die elektrische Beleuchtung der Ausstellungsstrasse eingeschaltet werden. Damit wird ein langgehegter Wunsch der Praterinteressenten erfüllt. Die wesentliche Verbesserung ^{der Beleuchtung} dieser wichtigsten Durchzugsstrasse im Prater wird sicherlich eine Belebung des Verkehrs bewirken. Die Arbeiten für die elektrische Beleuchtung wurden bereits begonnen.

Rückgang der Sterblichkeit in Wien. Im Juni ist in Wien die Sterblichkeit abermals gesunken. Es starben insgesamt 1821 Personen. An der Spitze der Todesursachen stehen die Krankheiten der Kreislauforgane mit 371 Fällen. Im Mai 1925 sind in Wien 1920 und im Juni des vergangenen Jahres 2042 Personen gestorben.

Zwei neue städtische Wohnhausbauten. Die Gemeinde Wien wird in Hietzing in der Barchettigasse einen Ergänzungsbau zu der dort bereits bestehenden städtische Wohnhausanlage errichten. Die Pläne für dieses Wohnhaus, das 41 Wohnungen und ein Geschäftslokale enthalten wird, stammen von den Architekten Anton Drexler und Rudolf Sowa. Die Baukosten sind mit 550.000 Schilling veranschlagt. In Döbling werden die Grundstücke längs der Billrothstrasse-Felix Mottlstrasse und Lissbauergasse von der Gemeinde verbaut. Nach den Entwürfen des Architekten Briggs wird dort eine 114 Wohnungen umfassende Anlage errichtet werden, die auch einen Kinderaufenthaltsraum, eine Badeanlage und mehrere Geschäftslokale enthalten wird. Die Kosten dieser Wohnhausanlage sind mit anderthalb Millionen Schilling berechnet. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat auf Antrag des Stadtrates Siegel die beiden Wohnhausanlagen bereits genehmigt und es wird in kürzester Zeit mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Entfallende Sprechstunden im Rathaus. Am Donnerstag entfallen die Sprechstunden bei den amführenden Stadträten Speiser, Kokrda und Richter.

Ein Schwindler, der Kinder billig aufs Land bringt. Das Jugendamt der Gemeinde Wien hat erfahren, dass ein gewisser Rudolf Schöndorfer von Eltern, die ihre Kinder billig aufs Land bringen wollen, Geldbeträge bis zu fünfzehn Schilling für einen vierwöchigen Landaufenthalt herausgelockt hat. Der Mann hat versprochen, dass die Kinder am 28. Juli nach Gobelsburg kommen werden. Die Kinder kamen auch auf den Bahnhof, doch war von Schöndorfer nichts zu sehen. Es wurde gegen den Schwindler die polizeiliche Anzeige erstattet.

Die elektrische Strassenbeleuchtung. Am Samstag wurde die elektrische Beleuchtung auf der Seilerstätte, in der Himmelpfort-Schwarzenberg-Wallfisch-Schotten-Herren-Reitschul-Augustinerstrasse und am Josefsplatz in Betrieb gesetzt. An Stelle der bisherigen Gasbeleuchtung werden dort 76 elektrische Halbwattlampen von je dreihundert Normalkerzen verwendet. Durch die günstige Anordnung und Verteilung der elektrischen Lampen konnte eine dem dort herrschenden starken Verkehr vollkommen entsprechende Lichtwirkung erzielt werden.

Das Reinigungsgeld bleibt unverändert. Der Bürgermeister hat in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann von Wien verordnet, dass die gegenwärtig geltenden Reinigungs- und Sperrgelder der Hausbesorger bis 31. Jänner 1926 unverändert bleiben.